

Fragebogen: Positionen zu Denkmalpflege und Baukultur

Das Denkmalnetz Bayern mit mehr als 390 Einzelmitgliedern und über 220 Initiativen ist mittlerweile die Stimme der bürgerschaftlichen Denkmalpflege. Als Orientierung für die Landtagswahl 2023 bitten wir Sie um Stellungnahme zu unseren Wahlprüfsteinen zu den Themen Denkmalpflege und Baukultur. Wir beabsichtigen eine Veröffentlichung Ihrer Antwort auf unserer Webseite sowie in Auszügen als Pressemitteilung.

Fraktion	(Partei)

1. Bedeutung des Denkmalschutzes

Sein reiches kulturelles Erbe prägt Bayern in ganz besonderer Weise. Das wichtigste Instrument zu seinem Schutz sind die staatliche Denkmalpflege und der staatliche Denkmalschutz.

Welche Bedeutung spielen diese allgemein in Ihrer Politik?

Bitte ankreuzen

- geringe Bedeutung mittlere Bedeutung hohe Bedeutung

Anmerkung

2. Fördermittel – insbesondere Zuschüsse für Privateigentümer (TG75)

Denkmalgerechte Instandsetzung und Modernisierung sind für Privateigentümer oft finanziell belastend. Dies gilt insbesondere, wenn steuerliche Vorteile aus rechtlichen oder finanziellen Gründen nicht ausreichen.

Die Zuschüsse des Landesamtes für Denkmalpflege für die Titelgruppe 75 ("kleine Denkmalpflege") steigen nach extremen Kürzungen wieder leicht (1990: ca. 25 Mio. €, 2006: 5,5 Mio. €, 2023: 19 Mio. € inkl. 3 bis 4 Mio. für Mehrkosten für denkmalverträgliche Anlagen erneuerbarer Energien). Gemessen an den Anträgen zu anstehenden Maßnahmen wäre die 3-fache Menge erforderlich, auch ohne die Zusatzkosten im Bereich erneuerbarer Energien am Denkmal.

Die Mittel aus der zweiten bayerischen Fördersäule, dem sog. Entschädigungsfonds, sind dagegen für kleinere private Vorhaben meist nicht geeignet.

Wofür werden Sie sich in der kommenden Legislaturperiode einsetzen?

Bitte ankreuzen geringere Fördermittel gleichbleibende Fördermittel höhere Fördermittel

Anmerkung

Wie haben Sie sich dazu in der laufenden Legislaturperiode verhalten?

Bitte auf entsprechende Anträge, Beschlüsse etc. hinweisen

3. Novelle des Denkmalschutzgesetzes

Das Denkmalnetz Bayern hat das Verfahren mit mehreren Stellungnahmen und Kommentaren kritisch begleitet:

- Stellungnahme des Denkmalnetz Bayern zum Änderungsgesetz zum Bayerischen Denkmalschutzgesetz im Rahmen der Verbändeanhörung (22.10.22)
- Stellungnahme des Denkmalnetz Bayern zur Drucksache 18/25571 im Rahmen der Anhörung vor dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst am 8. März 2023
- Kommentar zur Expertenanhörung zur Änderung des DSchG
- Kommentar zur Sitzung im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst (25.05.23)

Wofür möchten Sie sich in der kommenden Legislaturperiode einsetzen?

- Praktische Umsetzung (z.B. aktualisierte Vollzugshinweise, bindende Richtlinien des Landesamtes für Denkmalpflege an die zuständigen Denkmalschutzbehörden)

Anmerkung

- In Art. 6 Abs. 3 BayDSchG wird durch eine Ergänzung die staatliche Bauverwaltung aus den Verfahren gemäß BayDSchG ausgenommen. Sehen Sie hierin eine Gefahr, dass staatlichen Denkmälern nicht die nötige denkmalfachliche Kompetenz zuteilwird?

Anmerkung

- Die Priorisierung des Klimaschutzes gegenüber dem Denkmalschutz widerspricht der Bayerischen Verfassung (vgl. unsere Stellungnahmen). Wie stehen Sie zu diesem Widerspruch?

Anmerkung

- Welche weiteren Änderungen am Gesetz vermissen Sie?

Anmerkung

7. Bildung stärken in Bezug auf die Bauwende

Die notwendige Bauwende (Umbau statt Abriss) rückt auch die Frage nach erforderlicher Sach- und Fachkenntnis sowohl in der Planung als auch in der Ausführung wieder mehr in den Mittelpunkt. Momentan mangelt es an der baukulturellen Vermittlung in Schulen. An Hoch- und Berufsschulen werden die Baukonstruktionen der Bestandsgebäude unzureichend gelehrt.

Planen Sie im Bildungsbereich parlamentarische Initiativen – wenn ja welche und in welchen Bereichen?

Schule Hochschule Handwerk Erwachsenen- und Weiterbildung

Anmerkung

